

daß ihre eigenen Rechte und begründeten Ansprüche in keinem Widerspruch zu den Rechten der anderen Nationen stehen. Sie gehen nicht darauf aus, ihre Gegner zu zerschmettern oder zu vernichten.

Getragen von dem Bewußtsein ihrer militärischen und wirtschaftlichen Kraft und bereit, den ihnen aufgezwungenen Kampf nötigenfalls bis zum Aeußersten fortzusetzen, zugleich aber von dem Wunsche bewegt, weiteres Blutvergießen zu verhindern und den Gremeln des Krieges ein Ende zu machen, schlagen die vier verbündeten Mächte vor, alsbald in Friedensverhandlungen einzutreten. Die Vorschläge, die sie zu diesen Verhandlungen mitbringen werden, und die darauf gerichtet sind, Dasein, Ehre und Entwicklungsfreiheit ihrer Völker zu sichern, bilden nach ihrer Überzeugung eine geeignete Grundlage für die Herstellung des dauerhaften Friedens. Wenn trotz dieses Anerbietens zum Frieden und zur Versöhnung der Kampf fortauern sollte, so sind die vier verbündeten Mächte entschlossen, ihn bis zum siegreichen Ende zu führen. Sie lehnen aber feierlich jede Verantwortung vor der Menschheit und vor der Geschichte ab.

Die Kaiserliche Regierung beehrt sich, die Regierung der (betr. Staaten) durch die geneigte Vermittlung Eurer Exzellenz zu bitten, diese Mitteilung zur Kenntnis der Regierung (der betr. Staaten) bringen zu wollen.“

2. In der Sitzung des Deutschen Reichstags vom 12. Dezember 1916 gab der deutsche Reichskanzler von Bethmann Hollweg folgende Erklärung ab:

„Meine Herren! In der Hoffnung auf baldige neue günstige Ergebnisse im Felde lag der Grund, warum der Reichstag nicht auf längere Zeit vertagt, sondern Ihrem Herrn Präsidenten anheimgegeben wurde, den Tag der nächsten Voll Sitzung zu bestimmen. Diese Hoffnung hat sich fast über Erwarten schnell erfüllt. Ich will kurz sein, die Taten sprechen. Rumäniens Eintritt in den Krieg sollte unsere und unserer Verbündeten Stellungen im Osten aufräumen. Gleichzeitig sollte die große Offensive an der Somme unsere westliche Front durchbrechen, sollten erneut italienische Anstürme Oesterreich-Ungarn lähmen. Die Lage war ernst. Mit Gottes Hilfe haben unsere herrlichen Truppen einen Zustand geschaffen, der uns volle und größere Sicherheit bietet als je zuvor. Die Westfront steht, sie steht nicht nur, sie ist mit Reserven an Menschen und Material besser ausgestattet, als sie es früher war. Gegen alle italienischen Diversionen ist sehr nachdrücklich vorgesorgt und während an der Somme und auf dem Karst das Trommelfeuer ertönte, während die Russen gegen die Ostgrenze Siebenbürgens anstürmten hat Feldmarschall Hindenburg in genialer Führung ohne Gleichen und mit Truppen, die im Wettstreit mit ihren Verbündeten an Kampf- und